

DIE KOMPONISTEN UND IHRE WERKE

Paul Dukas lebte von 1865 bis 1935 ausschließlich in Paris. Er studierte dort und wurde später, 1909, an der Stätte seiner Ausbildung, am Konservatorium, Professor für Theorie und Komposition. Als Komponist geht Dukas durchaus eigene Wege, und obgleich man ihn immer mit Debussy in einem Atemzuge als Impressionisten bezeichnet, sind seine Werke durchaus eigenständig. Ein Welterfolg wurde sein Orchesterschermo „L'apprenti sorcier“, also eine Nachzeichnung des Goetheschen Gedichtes „Der Zauberlehrling“, das Dukas 1897 komponierte. Debussys Oper „Pelleas et Melisande“ regte ihn zu einem ähnlichen Werke, zur Oper „Ariane et Barbebleue“ (1907) an, womit seine beiden großen Würfe genannt sind. Er schrieb außerdem noch eine C-Dur-Sinfonie (1896), mehrere Ouvertüren, das Ballett „La Peri“ (1911) und vor allem viele Werke für Klavier. Seine Hauptbedeutung hatte er um die Jahrhundertwende, wobei allerdings das Scherzo „Der Zauberlehrling“ seinen zeitbedingten Ruhm als Komponist weit übertrifft.

Dimitri Kabalewskij, der 1904 geborene bekannte sowjetische Komponist, ist auch ein hervorragender Pianist, der von Goldenweiser ausgebildet wurde. Seine kompositorische Schulung übernahm Mjaskowsky in Moskau. 1946 wurde ihm der Stalinpreis verliehen, vor allem für seine Bemühungen, eine zugleich volkstümliche und kunstvolle Musik zu schaffen. Er komponierte mehrere Sinfonien, wobei die 3. mit Chor ein Requiem für die Gefallenen des Großen Vaterländischen Krieges 1941/45 darstellt. Neuerdings schuf er einige Konzerte für Violine und Orchester (der sowjetischen Jugend gewidmet) und für Violoncello und Orchester. Daneben stehen mehrere vaterländische Kantaten, die Opern „Der Meister von Clamecy“ und „Unbesiegbar“, die Orchestersuite „Die Komödianten“, Klaviersonaten, 24 Klavierpräludien, Klaviervariationen, mehrere Klaviersonatinen für das häusliche Musizieren und ein Streichquartett. Kabalewskij spielt eine führende Rolle im Sowjetischen Komponistenverband.

Die Orchestersuite „Die Komödianten“ komponierte Dimitri Kabalewskij im Jahre 1940. Das Werk ist ein glänzendes Beispiel einer äußerst wirkungsvollen und zugleich meisterhaften Unterhaltungsmusik im